

Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 61 (1992)

Artikel: Die Meienberger Sprache
Autor: Roos, Hans
Vorwort: Vorwort
Autor: Roos, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1046355>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die erweiterte und leicht abgeänderte Fassung eines volkskundlichen Vortrages, den ich am 22.9.91 in der Lesegesellschaft Sins gehalten habe.

Philologen und Historiker vom Fach werden darin sicher Lücken entdecken und dies und jenes zu beanstanden haben. Ich möchte mich aber nicht damit entschuldigen, nicht vom Fach zu sein. Es war nicht mein Anliegen, eine philologische oder historische Arbeit im strengen Sinn des Wortes zu schreiben – das hätte die wissenschaftlich wenig belasteten Leser zu sehr ermüdet – sondern vielmehr eine historische Besonderheit des Städtchens der Vergessenheit zu entreissen und gewisse Vorurteile, die gegen diese Besonderheit bestehen, abzutragen. Ich hoffe, dass mir dies gelungen sei. Ich denke dabei auch dankbar an die vielen Informanten, die ungewollt, etwa durch den Gebrauch eines Wortes oder auch durch einen Hinweis, zum Entstehen dieser Arbeit beigetragen haben. Die meisten von ihnen leben nicht mehr.

Eine besondere Erwähnung verdient mein ehemaliger Geschichtslehrer Franz X. Rohner, der sich vor bald 50 Jahren erstmals mit der Meienberger Sprache befasst hat und dessen Arbeit mir in vielen Punkten sehr förderlich war.

Sins, im September 1992

Hans Roos

